

JAHRESBERICHT

Biologische Station Kreis Unna | Dortmund

Vorkommen und Schutz des Kiebitz im Bereich der Stadt Hamm 2020

Carolin Schreer

Die Erfassung des Kiebitzbestandes im Bereich der Stadt Hamm wurde in 2018, 2019 und 2020 von Mitgliedern der OAG Hamm und des NABU Hamm, unterstützt durch die Biologische Station Kreis Unna | Dortmund und die ABU Soest, durchgeführt. Am 04.04.2020 wurden im Rahmen einer Synchronerfassung die potentiellen Kiebitzbrutpaare erfasst.



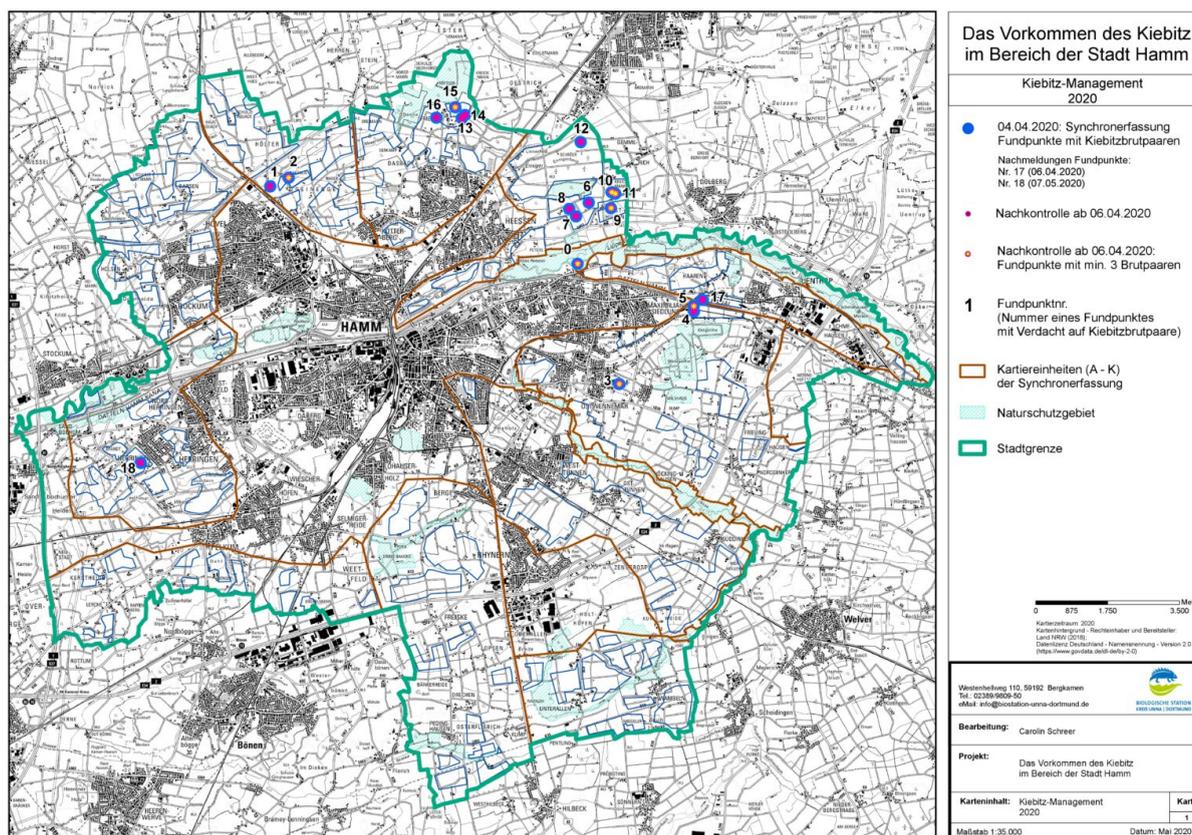
Kiebitzgelege

An 31 Fundpunkten konnten insgesamt 71 Brutpaare erfasst werden. In 2020 bestand an 16 Fundpunkten der Verdacht auf insgesamt 51 Brutpaare. Zahlreiche Brutpaare wurden durch Nachkontrollen der Biologischen Station Kreis Unna | Dortmund weiter beobachtet. Die anschließenden Schutzbemühungen konzentrierten sich insbesondere auf Flächen mit mindestens 2-3 Brutpaaren. Daraus ergaben sich, zuzüglich einer Nachmeldung, 16 Fundpunkte mit 29 Brutpaaren. Einige Bewirtschafter waren bereits bekannt oder wurden direkt durch die Biologische Station kontaktiert. Mindestens 6 Brutpaare waren aufgrund ihrer Lage (Hochwasserrückhaltebecken, Grünland, CEF-Maßnahme) per se geschützt. Im Rahmen bereits bestehender Verträge des Kulturlandschaftsprogramms (KLP) konnten in diesem Jahr mindestens 3 Brutpaare geschützt werden, durch eine Gelegemarkierung ein weiteres. Mindestens 10 Brutpaare konnten durch die Ausweisung von Feldvogelinseln und angrenzenden Bewirtschaftungsaufschub erfolgreich geschützt werden. Mindestens 4 Brutpaare konnten durch kooperative Zusammenarbeit mit Bewirtschaftern (freiwilliger Verzicht auf Befahrung von Teilbereichen) erfolgreich geschützt werden. Bei 5 Brutpaaren blieben die Schutzbemühungen erfolglos, da nicht rechtzeitig Kontakt zu den Bewirtschaftern hergestellt werden konnte.



Kiebitz (Männchen), RHB-West, 8.04.2020, Foto: N. Pitrowski

Das Ziel der Biologischen Station ist der flächenhafte Schutz des Kiebitz durch die Bereitstellung geeigneter Flächen mit Hilfe der Bewirtschaftungspakete des Vertragsnaturschutzes. Dies dient gleichzeitig der gesamten Feldvogelzönose und trägt insgesamt zu einer Biodiversitätssteigerung in der Agrarlandschaft bei. Derzeit wurden etwa 85% des Kiebitzbestandes auf vier Konzentrationszonen im Bereich der Stadt Hamm nachgewiesen. Es gilt daher in diesen Bereichen, der Durchsetzung von Artenschutzmaßnahmen eine hohe Priorität einzuräumen, um die lokale Population nicht weiter zu gefährden. In 2020 konnten drei Feldvogelinseln in Mais (0,5, 1,75 und 2,0 Hektar) ausgewiesen werden. Die Stadt Hamm hat erstmalig Eigenmitteln zur Verfügung gestellt, um ergänzend auf 4,6 ha Teilflächen im direkten Umfeld der Feldvogelinseln einen Bewirtschaftungsaufschub zu ermöglichen. Insgesamt konnten so ca. zwölf Kiebitznester geschützt werden. Darüber hinaus ermöglichte der Gehölzrückschnitt durch die Stadt Hamm in zwei Hochwasserrückhaltebecken in Westhusen mindestens zehn Kiebitzpaaren das dortige Großziehen ihrer Jungen.



Fundpunkte Kiebitze 2020

